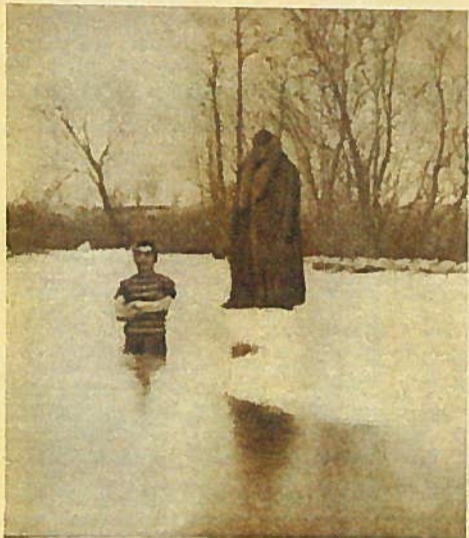




Zum Tode Giuseppe Verdis: Die Aufbahrung des verewigten Meisters.

Der deutsche Kaiser auf der Jagd: Kaiser Wilhelm II. und seine Suite besichtigen die Strecke im Oberförstereibezirk Brandshof bei Bückeberg.



Friedrich Doubek nimmt bei 10 Grad unter Null in Klattau ein Bad.

Der Ehescheidungsprozeß des sächsischen Kronprinzenpaares: Louise von Sachsen mit dem Sprachlehrer Giron auf der Promenade von Mentone.

Die Blutnacht in Belgrad: Das ermordete Königspaar Draga Maschin und Alexander von Serbien.



Der Krieg zwischen Rußland und Japan: Von den Russen verlassene Schützengräben bei Datschischao.

Zum Abschluß des Burenkrieges: Oom Krüger, der vielgenannte frühere Präsident von Transvaal.

Das Attentat auf Minister von Plehwe: Die Ueberreste des geschlossenen Wagens auf einer Straße in St. Petersburg.



Papst Leo XIII. gestorben: Ein Gebet am Sterbelager.

01 Eine Verfügung des Testaments Giuseppe Verdis lautete: „Frühmorgens oder in den Abendstunden, begleitet von zwei Geistlichen, ohne Musik und Gesang, sollt ihr mich ins Grab senken.“

1903 Viel Staub wirbelte die Affäre der Kronprinzessin Louise von Sachsen, die mit dem Sprachlehrer ihrer Kinder Giron durchging, auf.

Da der Dynastie Obrenowich durch die Heirat des Königs Alexander mit Draga Maschin schärfste Gegnerschaft erwuchs, kam es zu einer Militärverschwörung. In der Nacht zum 11. Juni wurde das Königspaar ermordet und ein paar Tage darauf Peter Karagorjevitich zum König von Serbien ausgerufen.

Am 20. Juli starb, 94 Jahre alt, Papst Leo XIII., der wegen seines gütigen Wesens und seiner sozialen Botschaften große Verehrung genoß.

1904 Zur Zeit des russisch-japanischen Krieges trat die Kampforganisation der Sozialrevolutionäre, fälschlich Nihilisten genannt, wieder in lebhafte Tätigkeit.



Peter Roseggers silberne Hochzeit: Der Dichter aus der grünen Steiermark mit seiner Frau Anna und seinen Kindern.



Die Revolution in Rußland: Der Matrose Matuschenko und seine Gefährten vom Revolutionskomitee des Panzerkreuzers „Potemkin“ mit rumänischen Offizieren vor der Abreise in die Schweiz.

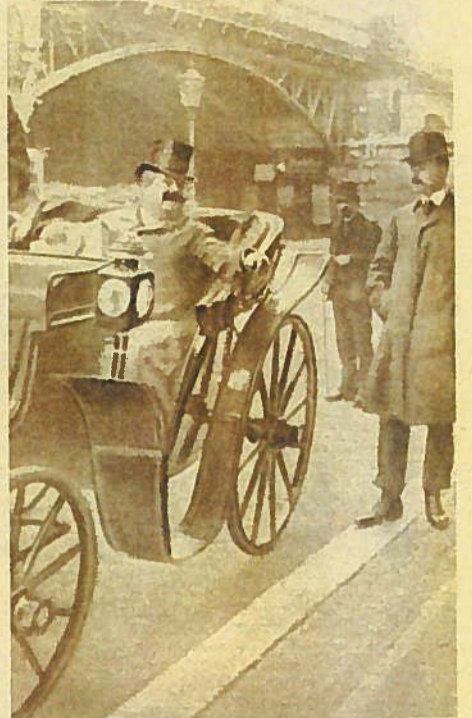




Zu den Unruhen in Rußland: Die an der Freiheitsbewegung beteiligten Künstler, welche von der Regierung wegen Hochverrates verhaftet wurden (stehend: Skitaletz und Maxim Gorki, sitzend: Andrejew, Schaljapin, Bunin).



Wahlrechtsdemonstration in Wien: Das nach vielen Tausenden zählende Aufgebot der Arbeiterschaft vor dem Parlamentsgebäude.



Der berühmte italienische Komponist Leoncavallo bei einer Spazierfahrt durch die Straßen Berlins.



Der Kampf um den Nordpol: Leutnant Peary, der während seines zweijährigen Aufenthaltes im Polarmeer unter kolossalen Gefahren bis auf 350 Kilometer zum Nordpol vordrang.



Das Ende der Affäre Dreyfus: Von links nach rechts, General Gillain, Major Targe und Major Dreyfus nach der Dekorierungsparade in der Pariser Militärschule.



Oesterreichisches Derby 1907: Gesellschaftsbild im Aktionärraum der Freudenau.

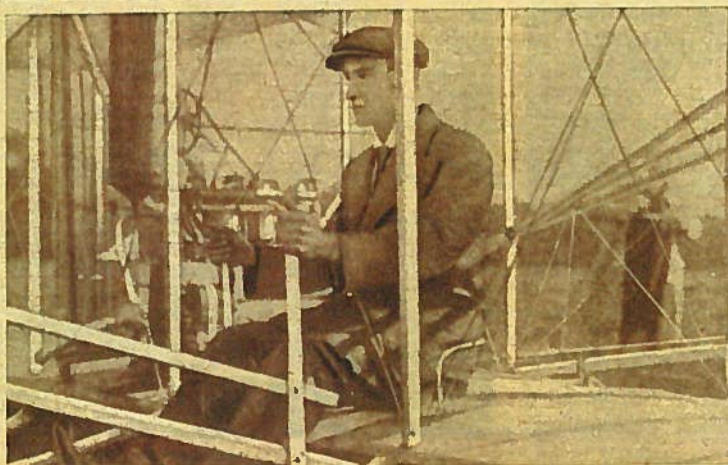


Strandleben in Wien: In dem vor einigen Tagen eröffneten Bade auf dem „Gänsehäufel“.



Huldigung der deutschen Fürsten in Wien: An der Seite Kaiser Franz Josephs schreitet der deutsche Kaiser die Ehrenkompanie auf dem Penzinger Bahnhof ab; weiter rückwärts links Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand.

- 1905 Das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht, das von der österreichischen Bevölkerung stürmisch verlangt wurde, kam nach den großen Demonstrationen im November 1905, im Mai 1906 zur Erledigung.
- 1906 Leutnant Peary, ein nordamerikanischer Marineoffizier, unternahm zahlreiche Forschungsreisen in das Polargebiet. Am 6. April 1909 gelangte er schließlich in die Gegend des Nordpols, eine Tat, die ihm unberechtigtweise von Cook bestritten wurde.
- 1907 Das Derby war für die alte Monarchie vielleicht das größte gesellschaftliche Ereignis.
- 1908 Die Brüder Wilbur und Orville Wright führten 1903 die ersten geradeausgerichteten Motorflüge durch, fünf Jahre später brachten sie in Le Mans bereits 10 Minuten 52 Sekunden in der Luft zu, erreichten eine Höhe von 15 Metern und legten sieben Kilometer zurück.
- Fürst Nikita von Montenegro, ab 1910 König, war eine der lustigsten Gestalten der Vorkriegszeit. Seine Geschäftstüchtigkeit, die sehr oft eigenartige Formen annahm, hat der Welt manche Sensationen gebracht. Er starb 1921 im Exil.



Die Eroberung der Luft: Der Wrightsche Drachenflieger bei seinem Fluge über Le Mans in Frankreich.



Fürst Nikita von Montenegro mit seiner Familie und seinem Hofstaat im Garten seines Palais in Cetinje.